

Kirchliches Amtsblatt

der Kirchenprovinz Pommern.

Nr. 17.

Stettin, den 16. September 1927.

59. Jahrgang.

Inhalt: (Nr. 178.) Tagung der Provinzialsynode. — (Nr. 179.) Hindenburg-Spende. — (Nr. 180.) Bestellung des Kirchlichen Amtsblattes für 1. Oktober bis 31. Dezember 1927. — (Nr. 181.) Kirchenverfassung. — (Nr. 182.) Fürsorge für die durch Hochwasser und Unwetter heimgesuchten Gemeinden. — (Nr. 183.) Mitarbeit der Frauen in der kirchlichen Selbstverwaltung. — (Nr. 184.) Evangelische Hauptstelle gegen Schund und Schmutz. — (Nr. 185.) Verein für religiöse Kunst. — (Nr. 186.) Lehrgang für Evangelische Pressearbeit in Swinemünde vom 23.—27. September 1927, veranstaltet vom Evangelischen Presseverband für die Provinz Pommern. — (Nr. 187.) Einladung zur 2. Tagung der Liturgischen Konferenz Niedersachsens vom 1.—4. Oktober in Schwerin i. M. — (Nr. 188.) Evangelischer Kirchengesangsverein für Deutschland. — (Nr. 189.) Programm der kirchlichen Woche vom 3.—6. Oktober 1927 im Evangelischen Vereinshaus zu Stettin. — (Nr. 190.) Kirchlich-sozialer Kongress in Düsseldorf vom 3.—5. Oktober 1927. — (Nr. 191.) Tagung des Verbandes der deutschen evangelischen Missionen. — (Nr. 192.) Geschäftsstelle des Pommerschen Provinzial-Älternbundes. — (Nr. 193.) Familienforschung. — (Nr. 194.) Frist zur Anmeldung von Martenleihen alten Besitzes und Anträge auf Gewährung von Auslosungsrechten. — Personal- und andere Nachrichten. — Bücher- und Schriftenanzeigen. — Bemerkungen.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 6. September 1927.

(Nr. 178.) Betreffend Tagung der Provinzialsynode.

Der Provinzialkirchenrat hat auf Grund des Art. 90 Abs. 3 B. U. den Beginn der Tagung der diesjährigen Pommerschen Provinzialsynode auf den

20. Oktober 1927

festgesetzt. Die Versammlung soll an diesem Tage vormittags 10 Uhr im großen Saal des Evangelischen Vereinshauses in Stettin, Elisabethstraße 53, eröffnet werden. Die Tagung wird voraussichtlich bis zum 29. Oktober 1927 dauern. Am Eröffnungstage findet um 8 Uhr abends in der Schloßkirche ein feierlicher Gottesdienst statt.

Die Mitglieder der Synode werden von dem Präses, Herrn Superintendenten i. R. D. Wehler in Plathe i. Pom. unter Mitteilung des Weiteren eingeladen werden. Soweit sie Reichs-, Staats- oder Gemeindebeamte sind, wird ihnen dringend nahe gelegt, rechtzeitig zu der Tagung der Provinzialsynode von ihrer vorgesetzten Dienstbehörde Urlaub zu erbitten.

Wir beauftragen die Herren Geistlichen der Kirchenprovinz, durch Verkündigung von der Kanzel ihren Gemeinden von dem Zusammentreten der Provinzialsynode am Sonntage vor der Eröffnung, also am 16. Oktober 1927, Kenntnis zu geben und hieran eine Fürbitte für die Synode und deren Beratungen zu knüpfen. — Vgl. Agende I S. 9 Zeile 28 ff.

Egb. VII. Nr. 2083.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 1. September 1927.

(Nr. 179.) Hindenburg-Spende.

Zu Hindenburgs 80. Geburtstag!

In einer seiner letzten Sitzungen hat sich das Reichskabinett auch mit der Feier des

80. Geburtstages des Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg

am 2. Oktober d. J.s.

beschäftigt. Es ging dabei von der Auffassung aus, daß das deutsche Volk es sich nicht nehmen lassen wird, dem Herrn Reichspräsidenten anlässlich seines Ehrentages erneut seine Anhänglichkeit und Verehrung zu bezeigen. Andererseits ist die Reichsregierung aber überzeugt, im Sinne des Reichspräsidenten zu

handeln, wenn sie von kostspieligen allgemeinen Feiern aus diesem Anlaß Abstand nimmt und den guten Wünschen zu dem Geburtstage eine Form gibt, die dem Ernst der Zeit und der Not unseres Volkes Rechnung trägt.

Um jedem Deutschen daheim und draußen die Möglichkeit zu geben, seiner dankbaren Verehrung für die Person des Herrn Reichspräsidenten Ausdruck zu verleihen, haben die Reichsregierung und die Regierungen der deutschen Länder beschlossen, eine

„Hindenburg-Spende“

zu veranstalten, die dem Herrn Reichspräsidenten an seinem 80. Geburtstag übergeben werden soll. Sie sind gewiß, den Wünschen des Herrn Reichspräsidenten entgegen zu kommen, wenn sie ihm vorschlagen werden, die auf gekommenen Mittel in erster Linie dem Personenkreis zugute kommen zu lassen, der ihm besonders nahesteht, nämlich den Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen. Neben der Sammlung von Spenden, die in Verbindung mit den großen Spitzenorganisationen des Wirtschaftslebens usw. durchgeführt werden soll, ist die Ausgabe einer

Hindenburg-Briefmarke

in Aussicht genommen. Sie soll weiteren Kreisen die Möglichkeit der Beteiligung an dem Geburtstags-geschenk für den Reichspräsidenten geben. Ihr Erlös ist vorzugsweise für schwer notleidende Mittelstandsangehörige, Sozialrentner usw. bestimmt.

Die Geschäftsstelle der Hindenburg-Spende, deren Leitung Ministerialrat Dr. Karstedt übertragen ist, befindet sich

Berlin NW 40, Scharnhorststraße 35

(Fernsprecher: Amt Norden 2831 ff.).

Beiträge werden vom Reichsbankgirokonto und dem Postcheckkonto Stettin 5700 entgegengenommen.

Weiterhin werden Spenden entgegengenommen bei sämtlichen Postanstalten, Fahrkartenschaltern, Stations- und Güterkassen, allen Reichsbanknebenstellen, Banken, Sparkassen, den Kassen der Raiffeisenorganisationen usw.

Lgb. IV. Nr. 2003.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 9. September 1927.

(Nr. 180.) Bestellung des Kirchlichen Amtsblattes für 1. Oktober bis 31. Dezember 1927.

Mit Bezug auf unsere allgemeine Verfügung vom 22. November 1926 — II. 733/26 — (Kirchl. Amtsblatt 1926 Seite 217) erinnern wir an die rechtzeitige Bestellung unseres Kirchlichen Amtsblattes für das Vierteljahr 1. Oktober bis 31. Dezember 1927, die sogleich bei dem bestellenden Briefträger oder bei der nächsten Postanstalt gegen Entrichtung des Bezugspreises zu bewirken ist. Als Bezugspreis für das Vierteljahr 1. Oktober bis 31. Dezember 1927 haben wir

4.— Reichsmark

festgesetzt.

Die Bestellung auf einzelne Monate ist nicht angängig.

Lgb. II. Nr. 591.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 27. August 1927.

(Nr. 181.) Kirchenverfassung.

Der Präses der Generalsynode.

Berlin-Charlottenburg, den 30. Mai 1927.

G. S. 255.

Lebensstr. 3.

Die 8. Generalsynode hat in ihrer Sitzung am 12. d. Mts. auf den Bericht des vierten Ausschusses (für Verfassung und Verwaltung zu Abschnitt II des Tätigkeitsberichts des Kirchenrats vom 6. April 1927) folgenden Beschluß angenommen:

„Generalsynode nimmt Kenntnis

1. von der Feststellung, daß in der Öffentlichkeit das Gefühl für die Zuständigkeit und damit für die Verschiedenheit der Aufgabe der durch die Verfassung geschaffenen

und neugeordneten Organe noch weithin fehlt, und fordert alle geordneten und freien Kräfte der Kirche auf, an ihrer Stelle und mit allen Mitteln für eine Verbesserung der Kenntnisse über die Kirchenverfassung zu wirken; . . .“

gez. D. Winkler.

Vorstehenden Beschluß der 8. Generalsynode bringen wir den Gemeinde-Kirchenräten zur Kenntnis.
Lgb. IV. Nr. 1968.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 31. August 1927.

(Nr. 182.) **Fürsorge für die durch Hochwasser und Unwetter heimgesuchten Gemeinden.**

Der Evangelische Oberkirchenrat hatte durch Erlaß vom 8. Juli 1926 — E. O. I. 8256 — zum Besten der durch das vorjährige Hochwasser geschädigten Gemeinden und Gemeindeglieder die Sammlung einer Kirchentkollekte im Bereich unserer Gesamtkirche angeordnet.

Auch im laufenden Jahre haben Hochwasser und Unwetter in zahlreichen Bezirken unserer evangelischen Kirche große Verheerungen angerichtet. Not und Sorge, Angst und Verzweiflung sind aufs Neue in vielen Gemeinden und Häusern eingetehrt. Zu seinem schmerzlichen Bedauern ist es dem Evangelischen Oberkirchenrat nicht möglich, auch in diesem Jahre die Abhaltung einer besonderen gesamt-kirchlichen Kollekte für die durch Unwetter hart Betroffenen zu verfügen, da sämtliche, für gesamt-kirchliche Kollekten vorgesehene 25 Kollektentage bereits anderweit belegt sind.

Die katastrophalen Nöte rufen aber auch nach unserer Hilfe. Die eines Glaubens sind, sollen auch in einer Liebe zu einander stehen: Die Last des Einen Last aller Anderen. In Erkenntnis der Verpflichtung, die auch der Gesamtkirche aus den Unwetterschäden der letzten Monate erwächst, hat der Evangelische Oberkirchenrat angeordnet, daß in allen Gemeinden bei der Vorbereitung, Abkündigung und Abhaltung der diesjährigen Erntedankfestkollekte zur Abhilfe dringender Notstände unserer Evangelischen Kirche und der im Anschluß an sie für den gleichen Zweck einzusammelnden Hauskollekte (vergl. unsere Verfügung vom 12. Juli 1927 — VI. 2452, Kirchl. Amtsbl. 1927 S. 135 ff.) — mit allem Nachdruck auch und vor allem der durch die diesjährigen Hochwasserkatastrophen geschädigten Gemeinden und Gemeindeglieder gedacht werde. Es muß alles nur mögliche geschehen, um den genannten Sammlungen einen tunlichst hohen Ertrag zu verschaffen. Namentlich diejenigen Gemeinden, die vor vernichtenden Unwettern bewahrt blieben, sollten es als die selbstverständliche Erfüllung einer Dankespflicht gegen Gott ansehen, durch reichliche Opfer zu helfen, soweit es irgend in ihren Kräften steht.

Wir bemerken noch im Einverständnis mit dem Evangelischen Oberkirchenrat, daß Bewilligungen für den besprochenen Zweck aus leistungsfähigen Kirchentassen Bedenken auch heute nicht im Wege stehen. Es kann nur erwünscht sein, wenn möglichst viele Gemeinden im Rahmen des § 1 Nr. 5 oder Nr. 12 des Vermögensaufsichtsgesetzes vom 18. Juli 1892 auch mit ihren Mitteln helfend eingreifen und durch solche die oben erwähnte Notstandskollekte außerordentlich verstärken.

Je nach dem Ergebnis dieser Sammlungen für die Notstände unserer Kirche behält sich der Evangelische Oberkirchenrat vor, einen Teil der Erträge den so schwer betroffenen Bezirken vorab zugute kommen zu lassen.

Mit dem Evangelischen Oberkirchenrat halten wir uns dessen versichert, daß alle Gemeinden es sich auf das ernsteste angelegen sein lassen werden, die Erntedankfestkollekte und die nachfolgende Haus-sammlung für die Notstände unserer Kirche nach allen Kräften derart zu fördern, daß zumal auch unsere hart geprüften Glaubensgenossen in den Unwettergebieten es zu ihrem Trost und ihrer Aufrichtung erfahren: Die Bruderliebe ist wohl auf dem Plan.

Lgb. VI. Nr. 3182.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 7. September 1927.

(Nr. 183.) **Mitarbeit der Frauen in der kirchlichen Selbstverwaltung.**

Die 8. Generalsynode hat in ihrer Sitzung vom 12. Mai d. Js. u. a. folgenden Beschluß angenommen:

„Generalsynode dankt den Frauen, die sich für die Mitarbeit in den Organen der kirchlichen Selbstverwaltung haben bereithalten lassen, und spricht die Erwartung aus,

daß dieser Kreis sich immer mehr erweitern werde und die Eigenart der Frau auch auf diesem Gebiete kirchlicher Frauenarbeit immer umfassender fruchtbar werde."

Den Herren Geistlichen geben wir hiervon zur weiteren Bekanntgabe Kenntnis.

Lgb. VI. Nr. 3276.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 3. September 1927.

(Nr. 184.) Evangelische Hauptstelle gegen Schund und Schmutz.

Auf Anregung des Kirchlich-sozialen Bundes ist eine „Evangelische Hauptstelle gegen Schund und Schmutz“ in Berlin W 8, Marburger Str. 15, gegründet worden. Sie soll als Auskunftsstelle, sowie zur Klärung aller ihr zufließenden Anträge auf Eingreifen in Einzelfällen dienen, gegebenenfalls auch selbst die Inangriffnahme und Durchführung von Verfahren betreiben.

Die Geistlichen und Gemeinde-Kirchenräte weisen wir hiermit auf die wichtige Arbeit der Hauptstelle hin.

Lgb. VI. Nr. 3223.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 26. August 1927.

(Nr. 185.) Verein für religiöse Kunst.

Der Verein veranstaltet im Rahmen der Kirchlichen Woche am 5. Oktober eine frei zugängliche Ausstellung von Konfirmations-scheinen in der Bismarck-Oberrealschule, Deutsche Str. 5. Am 6. Oktober ebendort 9 Uhr: Vortrag von Pastor Labs-Pommerensdorf: der bisherige Konfirmations-schein; 10 Uhr: Mitglieder-Versammlung; 11 Uhr: Kunstmalers Hanns Schubert-Podejuch: der Wettbewerb um den neuen Pommerschen Konfirmations-schein, seine Aufnahme und die Forderungen. Aussprache. 10 Uhr: Pastor Liz. Dr. Horn-Berlin: Vortrag „Kirche und neuzeitliche Kunst“. 20 Uhr: Rufos Dr. Kurth-Berlin: Lichtbilder-Vortrag „Michelangelo's Prophetengestalten“. Hierzu Eintritt 1 RM.

Indem wir die Herren Geistlichen und Gemeindefkirchenräte auf diese Tagung aufmerksam machen, bemerken wir, daß der Verein sich für Beratung in Fragen der kirchlichen Kunst bereitwillig zur Verfügung stellt und empfehlen den Gemeindefkirchenräten, von diesem Anerbieten im Bedarfsfalle Gebrauch zu machen. Auskünfte werden von Sachberatern unentgeltlich erteilt. Vorsitzender des Vereins ist Superintendent D. Dr. Matthes-Kolberg, Geschäftsführer Pastor Hans Hoppe-Stettin, Deutsche Str. 32, Kassensführer Pastor Labs-Pommerensdorf-Stettin, Bankkonto: Diskonto-Gesellschaft Stettin, Roßmarkt 3.

Lgb. VI. Nr. 2768.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 9. September 1927.

(Nr. 186.) Lehrgang für Evangelische Pressearbeit in Swinemünde vom 26.—27. September 1927, veranstaltet vom Evangelischen Presseverband für die Provinz Pommern.

Tagesordnung:

Montag, den 26. September 1927:

- Nachm. 3 1/2 Uhr: 1. Eröffnungsandacht. Konsistorialrat Rühner-Stettin.
2. Evangelische Pressearbeit nach ihrer Geschichte und gegenwärtigen Bedeutung. Direktor P. Schwarz-Breslau.
3. Was muß der kirchliche Pressearbeiter vom Pressegesetz wissen? Direktor P. Schwarz-Breslau.

Nachm. 8 Uhr: Gemütliches Beisammensein.

Dienstag, den 27. September 1927:

- Vorm. 9 Uhr: 1. Andacht. Direktor P. Luz-Stettin.
2. Wesen und Aufgabe der modernen Tageszeitung. Dr. phil. Schulze-Pfaelzer-Berlin.
3. Unsere Mitarbeit an der Tagespresse, ihre Möglichkeiten und ihre Hemmungen. Dr. phil. Plieninger-Berlin.

Nachm. 1 Uhr: Gemeinsames Mittagessen.

- Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: 1. Unsere Pommerschen Gemeinde- und Sonntagsblätter im Lichte der Gegenwartsaufgaben der kirchlichen Presse. Direktor P. Luz-Stettin.
2. Die Aufgaben des Synodal-Pressevertreters. P. Bagentopf-Polzin.

Nachm. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr: Schluß des Lehrgangs.

Der Vorstand des Evangelischen Presseverbandes für die Provinz Pommern (E. V.).

Konsistorialrat Rüßner, Vorsitzender. Superintendent Hübner, Schatzmeister. Pastor Ludz, Direktor. Pastor Fischer. Wotenik. Geh. Kommerzienrat D. Griebel. Präsident z. D. D. Goßner. Generalsuperintendent D. Röhler. Pastor Lastowsky. Superintendent D. Dr. Matthes. Superintendent von Scheven. Rittergutsbesitzer Dr. von Schwerin. Pastor Splittgerber. Pastor Strecker. Pastor Tettenborn. Konsistorialpräsident Wahn. Oberbürgermeister Zieffe.

Die Vorträge finden im Pommernhaus in Swinemünde, Dünenstraße 27, statt. Dasselbst auch Quartier und gemeinsame Mahlzeiten. Der Preis für Quartier und Verpflegung beträgt pro Tag 4 *RM*. Anmeldungen zu dem Kursus werden bis zum 20. September an die Geschäftsstelle, Elisabethstraße Nr. 69 II, erbeten.

Auf vorstehenden Lehrgang weisen wir unter wärmster Empfehlung hin.

Gegen Entsendung der zuständigen Synodal-Pressevertreter bzw. der Presse-Vertrauensleute auf Kreissynodalkosten bestehen unsererseits keine Bedenken.

Egb. VI. Nr. 3398.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 5. September 1927.

(Nr. 187.) Einladung zur 2. Tagung der Liturgischen Konferenz Niedersachsens vom 1.—4. Oktober in Schwerin i. M.

Die Tagung wird sich, wie folgt, gestalten:

Sonnabend, den 1. Oktober:

- 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Vesper in der St.-Paulskirche.
8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gemeindeabend für sämtliche Schweriner Gemeinden in der Schelfkirche. Propst Köhn-Garmwig: „Die Bedeutung der kirchlichen Sitte für die christliche Sittlichkeit.“ — Vorträge der Kirchenchöre.

Sonntag, den 2. Oktober:

- 10 Uhr: Gottesdienste in allen Kirchen. (Ein Festgottesdienst der Tagung findet nicht statt wegen der durch den 80. Geburtstag des Herrn Reichspräsidenten gegebenen besonderen Bedürfnisse der Gemeinde.)
1 Uhr: Gemeinsames Mittagessen in Paulshöhe (im Schloßpark; auch mit der Straßenbahn zu erreichen.) Preis etwa 2 *RM*
3 Uhr: Nachmittagsfeier für sämtliche Schweriner Gemeinden in Paulshöhe. Im Garten (bei ungünstiger Witterung im Saal) volkstümliche Behandlung des Themas: „Geistliches Volkslied und evangelischer Choral.“ Domorganist Professor Stahl-Lübeck. Mitwirkung eines Frauenchores.
6 $\frac{1}{2}$ Uhr: Vesper im Dom.
9 Uhr: Geselliges Beisammensein mit Aussprache im Kasino-Restaurant, Pfaffenstraße 3. (Kleiner Saal.)

Montag, den 3. Oktober:

- 9 Uhr: Mette in der Schelfkirche.
10 Uhr: 1. Hauptvortrag in der Domsakristei: „Gehalt und Form der lutherischen Abendmahlsfeier.“ Professor D. Sommerlath-Leipzig. Besprechung.
1 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Zentral-Hotel, Wismarsche Straße 91. Preis etwa 1,60 *RM*
3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Praktische Einführung und Übungen für Pfarrer, Organisten, Chorleiter, Chöre und Gemeindeglieder im Dom: Musikdirektor Koch-Leipzig (Institut für Kirchenmusik am Konservatorium), Organist Dr. Wiffig-Oldenburg i. D. Mitwirkung eines Liturgischen Chores.
8 Uhr: Kirchenmusikalische Feierstunde in der St.-Paulskirche: „Das Sakrament des Altars.“ Dramatorium für Soli (Sopran, Alt, Baß), Gemischten Chor, Streichorchester und Orgel von Adolf Brümers, op. 51. Leitung: Landeskirchenmusikdirektor Emge-Schwerin.

Dienstag, den 4. Oktober:

- 9 Uhr: Mette in der Schloßkirche.
 10 Uhr: 2. Hauptvortrag in der Domsakristei: „Neubegründung der Kirchlichkeit.“ Generalsuperintendent D. Dibelius-Berlin. — Besprechung.
 1 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Zentral-Hotel, Bismarck-Straße 91. Preis etwa 1,60 RM.
 3 Uhr: Versammlung von Vertretern verschiedener deutscher liturgischer Arbeitsgemeinschaften im Konfirmandensaal, Schellstraße 36.
 3½ Uhr: Ebendasselbst: Vorstands- und Mitgliederversammlung. Kurzer Jahres- und Rassenbericht. „Neue Aufgaben.“
 5 Uhr: Vesper mit Ansprache in der St.-Paulskirche.

(Der Schluß erfolgt so zeitig, daß die Abendzüge nach allen Richtungen hin bequem erreicht werden können.)

Das Tagungsheft, dessen Besitz zur Teilnahme an allen Versammlungen mit Ausnahme der kirchenmusikalischen Feierstunde am Montag abend berechtigt, enthält außer grundsätzlichen Erwägungen die Gottesdienstordnungen der Tagung mit einem ausführlichen, für den praktischen Gebrauch zusammengestellten Notenanhang. Es wird Anfang September im Verlage von C. Bertelsmann in Gütersloh erscheinen und denen, die sich angemeldet haben, zugesandt werden. Einzellkarten für die Teilnahme an den Vorträgen (Gemeindeabend ist frei) und praktischen Übungen 0,50 RM, für die kirchenmusikalische Feierstunde 1 bzw. 2 RM.

Die Anmeldung erfolgt durch Einsendung der Tagungsgebühr von 5 RM auf das Postcheckkonto der Landeskirchenkasse Schwerin, Postcheckamt Hamburg Nr. 35682 (drei-fünf-sechs-acht-zwei). Um genaue Zweckangabe wird gebeten.

Wenn auf der Anmeldung nichts anderes vermerkt wird, so wird die Teilnahme an den gemeinsamen Mahlzeiten vorausgesetzt. Ein gemeinsamer Abendtisch ist nicht bestellt; empfohlen wird hierfür Dabelsteins Restaurant, Salzstraße 4.

Alle diejenigen, die ein Freiquartier begehren, mögen dies unter Anfügung einer frankierten Postkarte bis zum 15. September Herrn Landeskirchen-Musikdirektor Emge, Schwerin, an der Paulskirche 20, mitteilen. Ebenso empfiehlt es sich, Hotelquartier sehr zeitig zu beschaffen. Für Unterkunft wird auch empfehlend hingewiesen auf das Christliche Hospiz, Anastasiastrasse 3.

Das Geschäftszimmer befindet sich im Hause Anastasiastrasse 3 (Christlicher Verein für junge Männer). Dorthin kann auch die Post gesandt werden.

Wir empfehlen den Besuch der Tagung.

Lgb. VI. 3272.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 9. September 1927.

(Nr. 188.) Evangelischer Kirchengesangsverein für Deutschland.

Wir machen die Herren Geistlichen und Kirchenmusiker auf die Versammlung unseres Pommerschen Kirchengesangsvereins am 4. Oktober in Stettin aufmerksam. Auf der Versammlung, die nachm. 4 Uhr zusammen mit dem Kantoren- und Organistenverein im Vereinshaus tagt, wird nach Erörterung über Organisationsfragen Superintendent Pfannschmidt-Treptow a. Toll. einen Vortrag halten über: Choral- und Gesangbuch und deren Fruchtbarmachung durch die Geistlichen und Kirchenmusiker. Am gleichen Tage findet abends 8 Uhr in der St. Jakobikirche eine Erntedankfest-Nachfeier statt, die von dem Kirchenchor dieser Kirche und unter besonderer Berücksichtigung des Choralgesanges veranstaltet wird.

Lgb. VI. Nr. 3376.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 7. September 1927.

(Nr. 189.) Programm der kirchlichen Woche

vom 3.—6. Oktober 1927 im Evangelischen Vereinshause zu Stettin.

Montag, den 3. Oktober, 4 Uhr: Pom. Gesellschaft zur Förderung der evgl.-theol. Wissenschaft (Vors. Prof. D. Frhr. von der Goltz): 1. Jahres- und Rassenbericht, 2. Vortrag: „Der gegenwärtige Stand der Evangelienforschung“ (Prof. D. Deißner-Greifswald).
 8 Uhr: Gottesdienst in der Schloßkirche (Sup. Rathe-Stargard).

Dienstag, den 4. Oktober, 9 Uhr: Kirchliche Konferenz (Vors. Generalsup. D. Kalmus). 1. Begrüßung (der Vorsitzende). 2. Vortrag: „Urchristentum und Religionsgeschichte in den Augen eines heidnischen Philosophen“ (Prof. D. Dr. Beyer-Greifswald). Frühstückspause. 3. Vortrag: „Das kirchliche Leben des nordamerikanischen Protestantismus auf Grund persönlicher Eindrücke“ (Lic. Werdermann-Berlin).
 3 Uhr: Jahresversammlung der Pom. Gruppe des Kirchlich-sozialen Bundes (Vors. Sup. von Scheven-Neumark). 1. Vortrag: Das heutige Arbeitsleben vom Standpunkt evangelischer Ethik (Lic. Bindemann-Mandelfow). 2. Aussprache. 3. Jahresbericht. (Kl. Saal).
 5 Uhr: Öffentliche Tagung des Vereins abstinenter Pastoren und des Pom. Verbandes evgl.-kirchl. Blaufreuzvereine (Vors. P. Böttke). 1. Eröffnung (der Vorsitzende). 2. Vortrag: „Die evangelische Kirche und das Blaue Kreuz“ (Sup. Dr. Bronisch-Züllschau). Besprechung. 3. Geschäftliches. (Kl. Saal).
 5 Uhr: Mitgliederversammlung der Luthergesellschaft (Landesgruppe Pommern). 1. Eröffnung und Begrüßung (Prof. D. Dr. Beyer-Greifswald). 2. Konstituierung. 3. Vorstandswahl.
 4. Besprechung der Richtlinien für die Arbeit. (Konferenzzimmer).
 8 Uhr: Jacobi-Kirche: Ev. kirchl. Gesangverein für Deutschland: Nachklänge vom Erntedankfest. Kirchenmusik mit alten Choralstücken, Gemeindegesang und Vokaltante. (Eintritt 1 RM.)

Mittwoch, den 5. Oktober, 9 Uhr: Jahresversammlung der Pom. Missionskonferenz (Vors. Konf.-Rat Lic. Meyer-Stettin). 1. Morgenandacht (Generalsup. D. Raehler). 2. Eröffnung (der Vors.). 3. „Die deutsche Ostafrikamission im Lichte der südafrikanischen Rassenkämpfe“ (Missionsinspektor Weichert-Berlin). ¹/₂ 12 Uhr: Frühstückspause.
 11 Uhr: 4. Vortrag: „China und die chinesische Mission an der großen Zeitenwende“ (Prof. D. Julius Richter-Berlin).
 3 Uhr: Jahresversammlung des Provinzialverbandes evgl. Elternbündnisse (Vors. Sup. von Scheven-Neumark). (Kl. Saal). 1. Geschäftsbericht (P. Lutz-Stettin). 2. Evgl. Elternschaft und Reichsschulgesetzentwurf (Lehrer Rantenberg-Berlin). 3. Schule und Kirche in ihrer neuen gegenseitigen Stellung (der Vorsitzende).
 5 Uhr: Versammlung der Pom. Freunde der Dorfkirche (Kl. Saal) (Vors. P. Dufft-Kleinmellen). 1. Eröffnung (der Vorsitzende). 2. Die Bauernreligion im alten Testament und unsere Stellung zu ihr (Studiendirektor Lic. Alberg-Stettin). 3. Aussprache. 4. Geschäftliches.
 8 Uhr: Öffentliche Missionsversammlung. 1. Ansprache (Sup. Pahlow-Gollnow). 2. Film: „Afrikanische Reisebilder“ mit Begleitwort von Missionsinspektor Weichert. (Eintritt 0,50 RM.)
 Im Anschluß an die kirchliche Woche:

Dienstag, den 4. Oktober, 4 Uhr: Evgl.-kirchl. Gesangverein für Deutschland, Gruppe Pommern (Vors. Konf.-Rat Lic. Meyer). 1. Vortrag: „Choral, Gesangbuch, Geistlicher und Kirchenmusiker“ (Sup. Pfannschmidt-Treptow). 2. Organisation. 3. Verschiedenes. (Gr. Saal.)

Mittwoch, den 5. Oktober: Verein für religiöse Kunst, Gruppe Pommern (Festsaal der Bismarckschule, Deutsche Str. 15), 9—5 Uhr: Ausstellung der bisher bekannten Konf.-Scheine. (Eintritt frei.)

Donnerstag, den 6. Oktober: Verein für religiöse Kunst, Gruppe Pommern (Festsaal der Bismarckschule, Deutsche Str. 15). (Vors. Sup. Dr. D. Matthes-Kolberg) 9 Uhr: Der Konf.-Schein bis zur Gegenwart mit Erklärung der ausgestellten Sammlung (P. Labß-Pommerensdorf).

10 Uhr: Organisation.

11 Uhr: Kunstmalers Hanns Schubert-Podejuch „Der Wettbewerb um einen Pom. Konf.-Schein und sein Ergebnis“. - Aussprache.

4 Uhr: Kirche und neuzeitliche Kunst (P. Lic. Dr. Horn-Berlin).

8 Uhr: Lichtbildervortrag: Michelangelo, der Maler der Prophetengestalten (Dr. Kurth, Ruckos am Staatmuseum, Berlin). (Eintritt 1 RM, Mitglieder frei.)

Der Ortsausschuß der Stettiner kirchlichen Woche.

Lic. Baumann. D. Raehler. D. Kalmus.

D. Karig. Krupp. Dr. Meinhold. Stengel. D. Thimm. D. Wegel.

Auf das vorstehende Programm der Kirchlichen Woche vom 4.—7. Oktober 1927 weisen wir empfehlend hin.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 2. September 1927.

(Nr. 190.) Kirchlich-sozialer Kongreß in Düsseldorf, 3.—5. Oktober 1927.

Der Kirchlich-soziale Bund hält unter Leitung seines Vorsitzenden Präsident Geh. Konsistorialrat Prof. D. Dr. Seeberg in den Tagen vom 3.—5. Oktober 1927 in Düsseldorf seinen 25. Kirchlich-sozialen Kongreß. Festpredigt: Generalsuperintendent D. Klingemann-Koblenz. Referate:

1. Die Rationalisierung in der Wirtschaft, Professor Dr. Werner Sombart-Berlin.
2. Leben und Arbeit, Professor Dr. Eugen Rosenstock-Berlin.
3. Kirche und Arbeiterschaft, Präses D. Wolff-Nachen.
4. Die äußere und innere Kraft der christlich-nationalen Arbeiterbewegung, D. Mumm, M. d. R.
5. Der Urlaub der Jugend, Pfarrer Hammerschmidt-Bielefeld.
6. Kirchliche Volksmission, D. Füllkrug, Direktor des Zentralausschusses für Innere Mission.
7. Die Frau in der modernen Bühnenkunst und Literatur, ein Spiegelbild unserer Zeit, Fräulein Studienrat Dr. Spöhr, M. d. L.
8. Die äußere und innere Not der deutschen Schauspieler und Schauspielerinnen, Dr. Johannes Günther-Berlin.

Anmeldungen möglichst bis zum 20. September 1927 an den Vorsitzenden des Düsseldorfer Arbeitsausschusses, Pfarrer Harnay, Düsseldorf, Bastionstraße 26 oder an den Kirchlich-sozialen Bund, Berlin-Spandau, Johannistift, Stoeckerhaus. Teilnehmerkarten für die ganze Tagung 3,— RM, für Mitglieder des Kirchlich-sozialen Bundes 2,— RM, Einzelvorträge 1,— RM. Wir weisen die Herren Geistlichen empfehlend auf den Kongreß hin.

Lgb. VI. Nr. 3218.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 9. September 1927.

(Nr. 191.) Tagung des Verbandes der deutschen evangelischen Missionskonferenzen.

Der Verband deutscher evangelischer Missionskonferenzen will satzungsgemäß einen regen Gedanken- und Erfahrungsaustausch der Konferenzen herstellen und gemeinsam Unternehmungen zur Förderung des heimatlichen Missionslebens ins Werk setzen. Diesem Zweck soll auch die diesjährige Herrnhuter Missionswoche vom 10.—14. Oktober dienen. Vorträge haben zugesagt die Herren Professoren D. Heim und D. Richter, Präsident Dr. Wäbner, die Missionsdirektoren D. Knaß, D. Schlunt, Steinberg, die Missionsinspektoren D. Dehler, Dettli, Weichert, die Missionare von Galler, Pieper, Renßer, Rannengießer. Die Einladung ergeht an alle Missionsfreunde. Jeder, der kommen will, ist herzlich willkommen. Die täglichen Ausgaben werden keinesfalls mehr als 5,— RM zu betragen brauchen. Zur Deckung der allgemeinen Unkosten sind außerdem von jedem Teilnehmer 5,— RM zu entrichten. Anmeldungen sind bis 25. September an die Missionsverwaltung in Herrnhut zu richten.

Zur Erleichterung der Teilnahme setzt die Pommersche Missionskonferenz 3 Stipendien à 40,— RM für pommersche Geistliche, die an der Hebung des heimatlichen Missionslebens mitzuhelfen willig sind, aus. Sie ist außerdem bereit, einen Reisekostenzuschuß in Höhe des Preises für die einfache Fahrt 3. Klasse von der nächsten Eisenbahnstation bis Stettin zu leisten.

Bewerbungen um die Stipendien sind an den Schriftführer der Konferenz, Superintendent Baumgarten-Loitz, zu richten.

Lgb. VI. Nr. 3299.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 5. September 1927.

(Nr. 192.) Geschäftsstelle des Pommerschen Provinzial-Elternbundes.

Die Geschäftsstelle des Pommerschen Provinzial-Elternbundes Stettin, Elisabethstraße 69 II, hat uns gebeten, die Herren Geistlichen und die Gemeindefkirchenräte darauf hinzuweisen, daß sie in der Lage und gern bereit ist, Material zur Klärung der gegenwärtigen schulpolitischen Lage zu liefern und die kirchlichen Instanzen auf diesem Gebiet zu beraten.

Lgb. VI. Nr. 3220.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 1. September 1927.

(Nr. 193.) Familienforschung.

Guter Finderlohn für den Geburtsort von Peter Philipp Koltermann, geb. vermutlich 1763, gest. 26. 11. 1829 als Pächter in Grabow bei Labes.

Studienrat a. D. Dr. Koltermann, Hanau a. M., Salisweg 14 II.

Lgb. IV. Nr. 1988.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 12. September 1927.

(Nr. 194.) Frist zur Anmeldung von Markanleihen alten Besitzes und Anträge auf Gewährung von Auslosungsrechten.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.
G. I. Nr. 1448. G. II.

Berlin W 8, den 24. August 1927.

Der Herr Reichsminister der Finanzen hat kürzlich eine von ihm getroffene Anordnung bekannt gegeben, nach der Altbefitzgläubigern von Markanleihen des Reiches noch bis spätestens zum 31. August 1927 die nachträgliche Beantragung der Gewährung von Auslosungsrechten gestattet werden soll, wenn der Nachweis erbracht wird, daß der Antragsteller ohne sein Verschulden die rechtzeitige Anmeldung unterlassen hat. Eine entsprechende Anordnung hat der Herr Preussische Finanzminister für die Barablösung der auf Mark lautenden Anleihen und Schuldscheindarlehen des Freistaates Preußen getroffen.

Im Interesse einer gleichmäßigen Behandlung aller Gläubiger von Markanleihen öffentlich-rechtlicher Anleihe Schuldner hat ferner der Herr Preussische Minister des Innern den Gemeinden und Gemeindeverbänden empfohlen, ihrerseits entsprechend zu verfahren und Anmeldungen von Markanleihen alten Besitzes und Anträge auf Gewährung von Auslosungsrechten, die spätestens bis zum 30. September 1927 bei ihnen eingehen, als fristgemäß zu behandeln, wenn der Nachweis erbracht wird, daß der Antragsteller ohne sein Verschulden die rechtzeitige Anmeldung versäumt hat.

Ich ersuche ergebenst, auf die Kirchengemeinden und kirchlichen Verbände gefälligst dahin einzuwirken, daß auch sie entsprechend verfahren.

Im Auftrage:

gez. Trendelenburg.

An den Evangelischen Oberkirchenrat in Berlin-Charlottenburg.

Vorstehenden Erlaß geben wir den Gemeinde-Kirchenräten und Kreissynodal-Vorständen bekannt mit dem Veranlassen, gegebenenfalls auch entsprechend zu verfahren.

Lgb. IV. Nr. 2260.

Personal- und andere Nachrichten.

1. Gestorben:

Der Rechnungsrat i. R. Sellin, ehemaliger Bürovorsteher am hiesigen Evangelischen Konsistorium, am 28. August d. Js. im Alter von 78 Jahren.

2. Dank und Anerkennung des Ev. Konsistoriums ist ausgesprochen worden:

Dem Stellmachermeister Karl Berndt in Bloez, Kirchentkreis Demmin, aus Anlaß des Ausscheidens aus dem über 40 Jahre innegehabten Kirchenältestenamt für die der Kirche mit großer Pflichttreue geleisteten wertvollen Dienste.

3. Berufen:

a) Der Prediger Helterhoff in Kolberg, Kirchentkreis gleichen Namens, zum Pfarrer in Altwarp, Kirchentkreis Uckermark, zum 1. September 1927.

b) Der Pfarramtskandidat Bahl in Kolberg zum Pastor in Kölpin, Kirchentkreis Körlin, zum 1. September 1927.

4. Erledigte Pfarrstellen.

- a) Die Pfarrstelle in Freist, Kirchentkreis Stolp-Altkadt, privaten Patronats, wird durch Versetzung des bisherigen Stelleninhabers in den Ruhestand erledigt und ist zum 1. November 1927 wieder zu besetzen. Befoldung nach Gruppe X, Dienstwohnung ist vorhanden.
- b) Die Pfarrstelle in Sageritz, Kirchentkreis Stolp-Altkadt, staatlichen Patronats, kommt durch Versetzung des bisherigen Stelleninhabers in den Ruhestand zur Erledigung und ist zum 1. November 1927 wieder zu besetzen. Die Besetzung erfolgt diesmal durch das Kirchenregiment. Befoldung nach Gruppe X und Dienstwohnung.
- c) Die Pfarrstelle in Bodstedt, Kirchentkreis Barth, staatlichen Patronats, ist durch Versetzung des bisherigen Stelleninhabers erledigt und sogleich wieder zu besetzen. Die Wiederbesetzung der Pfarrstelle erfolgt nach dem Pfarrwahlgesetz, diesmal durch Gemeindevahl. Befoldung nach Gruppe X. Dienstwohnung ist vorhanden. Bewerbungen sind an das Evang. Konsistorium zu richten.

Bücher- und Schriftenanzeigen.

1. „Die Nachkommenschaft D. Martin Luthers in vier Jahrhunderten“. Herausgegeben von Otto Sartorius, Pfarrer zu Dankelshausen (Krs. Hannover-Münden). Verlag Lutheriden-Vereinigung. Preis geh. 10.—, geb. 12.— RM.
2. Bode, Geistlicher des Landesvereins für Innere Mission in Hannover, „Die Innere Mission und ihr größter Arbeitgeber“. Verlag der Blautkreuz-Buchhandlung Herford in Westf., Preis 10 Pfg.
3. Dr. Hermann Mosapp: Die Mischehenfrage. Ein Lehrgang. Quell-Verlag der Evangelischen Gesellschaft, Stuttgart 1927. Preis 1.— RM.
4. Mahr, Pfarrer: Predigtbuch der Dorfkirche. Neue Folge. Für Lesegottesdienste geeignet. Deutsche Landbuchhandlung G. m. b. H. Berlin SW 11. Gebunden Preis 10.— RM.

Bemerkungen.

- 1 Beilage*
1. Dieser Nummer des Kirchlichen Amtsblattes liegt ein Aufruf des Komitees und des Vertrauensrates der Berliner Missionsgesellschaft bei.
 2. Wilhelm Trettin, Rostock, Gneisenaustr. 13, Inhaber des Zivildienstscheines, 31 Jahre alt, sucht Stellung als Küster.